

## Skiclub Rugiswalde bekommt einen zweiten „Rugi“ geschenkt

Von Katarina Lange

**Das Maskottchen zierte die Neustadthalle beim ersten Bürgerball. Der dort aufgestellt Parkautomat brachte 30 Euro ein.**

Der Skiclub Rugiswalde hat seit dieser Woche ein zweites Maskottchen. „Rugi“ heißt die etwa zwei Meter große Holzfigur, die ihrem großen Bruder zum Verwechseln ähnlich sieht. Den Nachbau des ursprünglichen „Rugi“, der am Ortseingang von Rugiswalde Wintersportlern den Weg zum Skilift weist, hat der Gewerbetreff „Julius Mißbach“ aus Neustadt gestiftet.

„Mit der Figur haben wir die Neustadthalle beim ersten Bürgerball dekoriert“, erzählt Simone Schöne, stellvertretende Vereinsvorsitzende des Gewerbetreffs. Die Ballveranstalter wollten eigentlich den echten „Rugi“ in die Neustadthalle transportieren. Dort sollte er in der Winterabteilung Werbung für das kleine Skigebiet nahe Neustadt machen. „Als wir den Rugi vermessen haben, fiel uns jedoch auf, dass er gar nicht in die Stadthalle passt“, sagt sie. Stolze drei Meter misst die Skulptur.



René Klingner (Mitte), Vorsitzender des Gewerbetreffs Julius Mißbach, und Stellvertreterin Simone Schöne überreichen dem Skiclub Rugiswalde eine Geldspende in Höhe von 50 Euro. So viel Geld hat der Parkscheinautomat beim 1. Neustädter Bürgerball eingenommen. Auch das nachgebaute Maskottchen „Rugi“ dürfen die Skifreunde behalten.  
Foto: websax.de – Andreas Brauer

Ganz auf den Skiclub und sein Maskottchen wollte der Gewerbetreff beim Bürgerball aber auch nicht verzichten. „Wir ließen den Rugi deshalb in einer Nummer kleiner nachbauen“, sagt Simone Schöne. Das Double hat der Verein nun dem Rugiswalder Skiclub übergeben. Die Wintersportler werden ihn bei Veranstaltungen als Deko-Objekt verwenden.

Der Gewerbetreff hatte noch eine zweite Überraschung mit im Gepäck: Einen Spendenscheck in Höhe von 50 Euro. Das Geld wurde beim Bürgerball gesammelt. Jedoch nicht in einer Spendenbox, sondern per Parkscheinautomat. Das gleiche Gerät, das im November im Neustädter Stadtrat für heiße Diskussionen gesorgt hatte. Die Stadt ließ den Automaten in Rugiswalde aufstellen, bevor die Räte grünes Licht dafür gegeben hatten. Bürgermeister Manfred Elsner (FDP) bekam prompt die Rechnung: Der Apparat musste wieder abmontiert werden.

„Den Parkscheinautomat wollten wir nun als Jux beim Bürgerball aufstellen“, erklärt Simone Schöne. Gäste konnten sich hier ein Tagesticket für zwei Euro ziehen. In der Kasse landeten am Ende 30 Euro. „Mehr wär es geworden, hätte sich der Apparat nicht schon 21 Uhr automatisch ausgeschaltet“, sagt Schöne. Der Gewerbetreff stockte die Summe auf 50 Euro auf.